

Innovationsnetz - neues Schuljahr, alte Stärken und einige Neuerungen

Das Schuljahr 2017/18 ist erfolgreich angelaufen und das Innovationsnetz ist wieder mit dabei. An unseren 10 aktuellen Partnerschulen konnten wir mehr als 160 Schülerinnen und Schüler für Projekte mit unseren Partnern in Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen gewinnen.

Gleich zum Auftakt fanden unsere Workshops großen Anklang. Die Grundlagen zum Projektmanagement gaben nicht nur den Schülerteams einen Fahrplan zur Umsetzung ihrer Ideen, sondern wurden auch von vielen Lehrern gerne besucht, um Anregungen für ihre eigenen Projekte zu gewinnen. Der Test vom letzten Jahr, die Einführungsveranstaltung der Universitätsbibliothek zu besuchen, wurde in diesem Schuljahr an den Anfang der Projektarbeit gestellt. Bei beiden Veranstaltungen in der Universitätsbibliothek reichten die Plätze kaum aus. Die Schülerinnen und Schüler waren danach umfassend informiert, um die grundlegenden Recherchen zur Erarbeitung des Forschungsstandes für ihr Projekt erfolgreich durchzuführen. Ergänzt wurden die Veranstaltungen der Uni Bibliothek durch Workshops des Innovationsnetzes zu Recherche und Dokumentation. Einige Teams nutzten gleich zu Anfang des Schuljahres Konferenzen, um einen Überblick in ihrem gewählten Thema zu bekommen. So nutzten zwei Teams die „Zukunftskonferenz E-Mobilität“ im September, um den Stand der Technik und Umsetzung von Konzepten der Elektromobilität kennen zu lernen und Kontakte zu Partnern zu knüpfen. Die Teilnahme wurde ermöglicht, weil die Technische Überwachung Rostock GmbH und Henkel & Lares die Teilnahmegebühren für die Schüler übernahmen. Dafür vielen Dank.



Leon, Karl und Espen vom Innerstädtischen Gymnasium auf der Zukunftskonferenz E-Mobilität.

Forschen und Entwickeln mit Profis



Tim, Arne und Malte mit Dipl.-Ing. Christian Semlow bei der Vorbereitung der Experimente im Windkanal des Lehrstuhls für Meerestechnik der Uni Rostock.

Die Kluft zwischen Schule und Wissenschaft ist groß und erscheint manchmal kaum überwindbar. So ist es für die Projektmanager vom Innovationsnetz immer wieder ein besonderer Erfolg, wenn man Teams motiviert, sich aus der Schule heraus zu wagen und mit Wissenschaftlern gemeinsam zu arbeiten. Das Ziel ist es, die Wissenschaftler davon zu überzeugen den Schülerinnen und Schülern zu vertrauen und ihnen aufzuzeigen, dass die Mitarbeit der Schülerteams eine Bereicherung ist.

Die zu überwindenden Klippen sind vielfältig: da müssen Schüler auf einmal ihre Ideen auf Englisch verteidigen, weil sie in einem internationalen Forscherteam angekommen sind. Andere müssen auch mal ein Wochenende inklusive sporadischer Unterkunft investieren, um Fledermäuse zu beobachten. Die Tiere weigern sich einfach zur Unterrichtszeit in die Schule zu kommen. Das ein Experiment im Windkanal neben wissenschaftlicher Methodik auch handwerkliche Fähigkeiten braucht, mussten

Schüler genauso erfahren, wie die notwendige Regelmäßigkeit bei der Datenerfassung an einer Aquaponikanlage (und das Woche für Woche vor dem eigentlichen Schulbeginn...).

Unsere Erfahrungen zeigen, mit einem guten Willen ist vieles möglich. Forschendes Lernen umzusetzen hat viele verschiedene Aspekte. Neben dem Einlassen auf diese Art des Wissenserwerbs sind ein Zusammenspiel der Akteure genauso wichtig wie gegenseitiges Vertrauen und eine gewisse Flexibilität, um schulische Abläufe und Anforderungen aus der wissenschaftlichen Praxis in Einklang zu bringen.



Franka, Ailina und Lara bei der Probenentnahme am alten Strom für ihr Projekt Mikroplastik.

Arbeitskreis „Forschendes Lernen“

Neben neuen Partnern und Themen für die Schülerteams gibt es im aktuellen Schuljahr eine weitere schöne Neuerung. Immer wieder wurde der Wunsch nach einem sogenannten „Lehrerstammtisch“ geäußert, um sich mit Kollegen und Kolleginnen über die Projektarbeit an Schulen auszutauschen. Im Oktober trafen sich nun zum ersten Mal alle mitwirkenden MINT-Lehrer mit den Projektbetreuern aus dem Innovationsnetz im Mint- und Musikgymnasium Käthe-Kollwitz in Rostock. Neben dem Musikgymnasium Käthe-Kollwitz war das Innerstädtische Gymnasium Rostock, das Erasmus Gymnasium, die



Janaplanschule, das CJD Gymnasium, die Borwinschule, das John-Brinckmann-Gymnasium Güstrow und das Alexander-von-Humbolt Gymnasium aus Greifswald vertreten. Die zur Verfügung stehende Zeit sollte dazu genutzt werden, sich gegenseitig vorzustellen und einander kennenzulernen. Des Weiteren fand ein angeregter Austausch über mögliche Veränderungen, Neuerungen aber auch bestehende Probleme statt.

Teil der Diskussion war ebenfalls der Landeswettbewerb „jugend forscht“, welcher im März des Jahres 2018 wieder in der Rostocker Stadthalle stattfindet. Das Problem, welches diesen Wettbewerb seit einigen Jahren beschäftigt, sind die sinkenden Teilnehmerzahlen. Zusammen wurde überlegt, wie diese Situation verbessert werden kann. Nur ein Anstieg der Zahlen gewährleistet eine hohe Qualität der Projekte im Wettbewerb. So kam die Idee, die Projekte über die Schulgrenzen hinaus miteinander zu verknüpfen. Ziel des Arbeitskreises ist es, in Zukunft mehr Schülerinnen und Schüler für das forschende Lernen und vor allem für die MINT-Fächer begeistern zu können. Aufgrund der aktiven Teilnahme und der Zufriedenheit der Lehrerinnen und Lehrer soll der Arbeitskreis in regelmäßigen Abständen stattfinden.



Einladung zur Schuljahresexkursion - 04.01.2018 -

AKTIV AM STRAND

Wir laden zu unserer alljährlichen Schuljahresexkursion ein. Passend zum Thema Umweltschutz wollen wir in diesem Schuljahr unter wissenschaftlicher Anleitung des Instituts für Ostseeforschung und der europäischen Küstenunion am Strand in Warnemünde Müll sammeln. Wir freuen uns auf eine aktive Teilnahme von unseren Schülerteams und Partnern.

BEGINN: 09:00 Uhr
ORT: Institut für Ostseeforschung
Warnemünde

ABLAUF: 09:00 - 10:00 Uhr Einführung
(Fachvorträge vom IOW und EUCC)
10:30 - 12:00 Uhr Müllsammelaktion
12:00 - 13:00 Uhr Mittagspause
13:00 - 14:30 Uhr Workshops
(Medizintechnik, Mikroplastik, Hygiene,
erneuerbare Energien)
15:00 - 15:45 Uhr Tagesauswertung



Exkursion zum Schuljahresauftritt

Ganz unter dem Motto „Besser spät als nie!“ findet am 04. Januar 2018 unsere Exkursion zum Schuljahresauftritt statt. Wie jedes Jahr unternehmen die Projektbetreuer des Innovationsnetzes etwas Spannendes zusammen mit ihren Schülerinnen und Schülern. So auch in diesem Schuljahr.

Aufgrund der zahlreichen Projektarbeiten zum Thema Umweltschutz und Umweltverschmutzung haben wir uns in diesem Schuljahr Folgendes überlegt:

Wir treffen uns am 04.01.2018 um 09:00 Uhr im Institut für Ostseeforschung in Warnemünde (IOW) und wollen unter wissenschaftlicher Anleitung zusammen mit dem IOW und der EUCC (Europäische Küstenunion) einen Strandabschnitt vom Müll befreien und diesen im Nachhinein analysieren. Nach einer warmen Mahlzeit haben die Schülerinnen und Schüler dann die Möglichkeit, sich in verschiedenen Workshops über ihre Projekte und Vorhaben untereinander auszutauschen.

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme!



**Wir wünschen allen
ein besinnliches
Weihnachtsfest,
einige erholsame Tage
und einen guten Start
ins neue Jahr!**



Impressum

V.i.S.d.P.: Sophie Gäde
Fotos/Redaktion: S.Gäde,
P. Schmedemann, F. Schröder

BiSE - Institut
Hawermannweg 16
18069 Rostock
innovationsnetz@bilse.de

Fotos: eigene Aufnahmen